

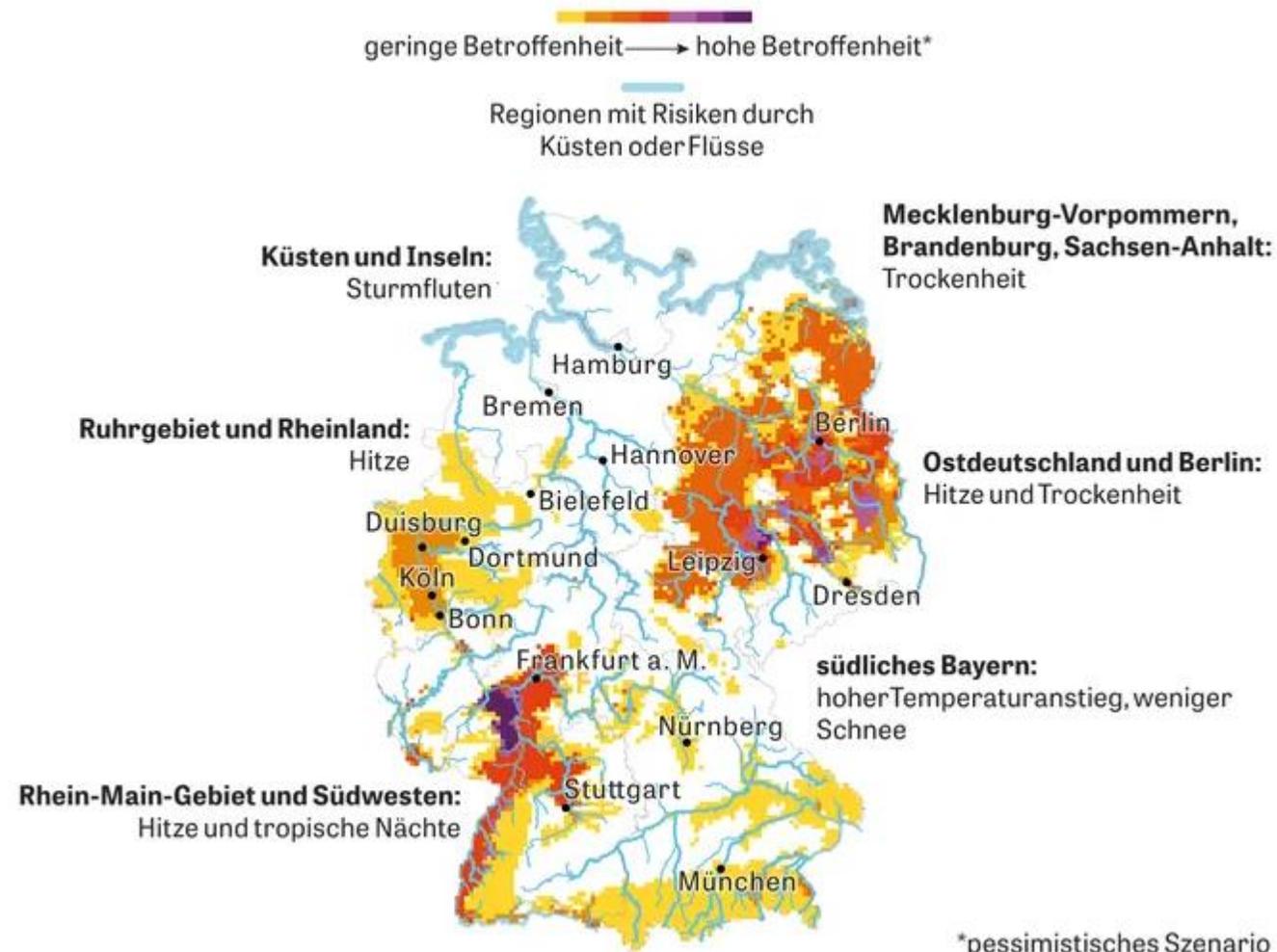
# Klimaschutz sozial gerecht gestalten

Dr. Katja Schumacher  
Berlin, 29. September 2022



# Was sind die sozialen Folgen des Klimawandels?

# Wie ist die Betroffenheit innerhalb Deutschlands verteilt?



Quelle: ZEIT online v. 24.08.2021

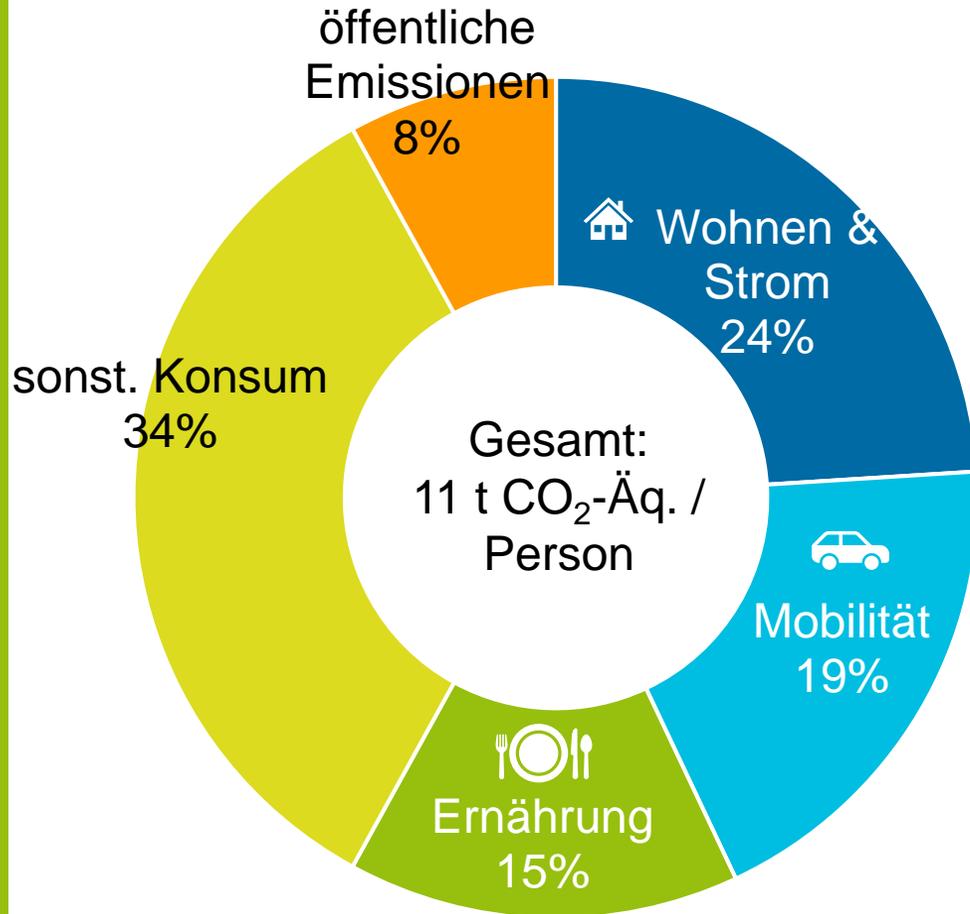
# Verteilungswirkungen des Klimawandels

- Die Belastung durch Klimaschäden und Anpassung ist sehr ungleich verteilt
  - Vulnerable Gruppen sind besonders betroffen, zusätzliche Belastung durch Klimaschäden treffen sie überdurchschnittlich
  - Bereits heute geben Haushalte mit geringem Einkommen einen Großteil ihres Einkommens für Grundbedürfnisse aus (Wohnen, Ernährung, Mobilität)
- Hochwasser/Starkregen/Hagel/Stürme treffen Gebäudeeigentümer\*innen, Pendler\*innen, Nutzer\*innen des ÖPNV – direkt und indirekt
- Hitze belastet insbesondere vulnerable Gruppen, wie Rentner\*innen, Kinder und gesundheitlich Vorbelastete
- Trockenheit kann zu einem deutlichen Anstieg der Nahrungsmittelpreise führen, mit besonderer Belastung für Haushalte mit geringem Einkommen



# Was ist sozial gerechter Klimaschutz?

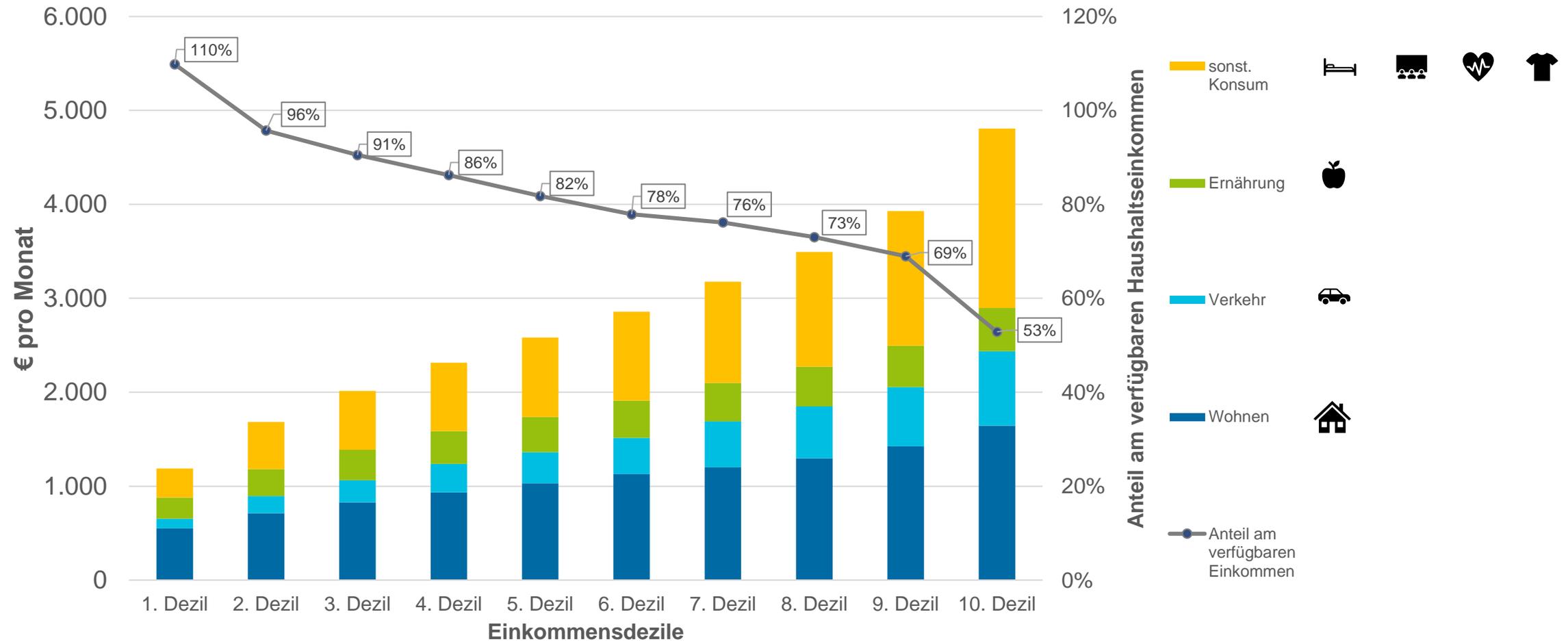
# Wir als Verbraucher\*innen: Treibhausgasemissionen pro Kopf



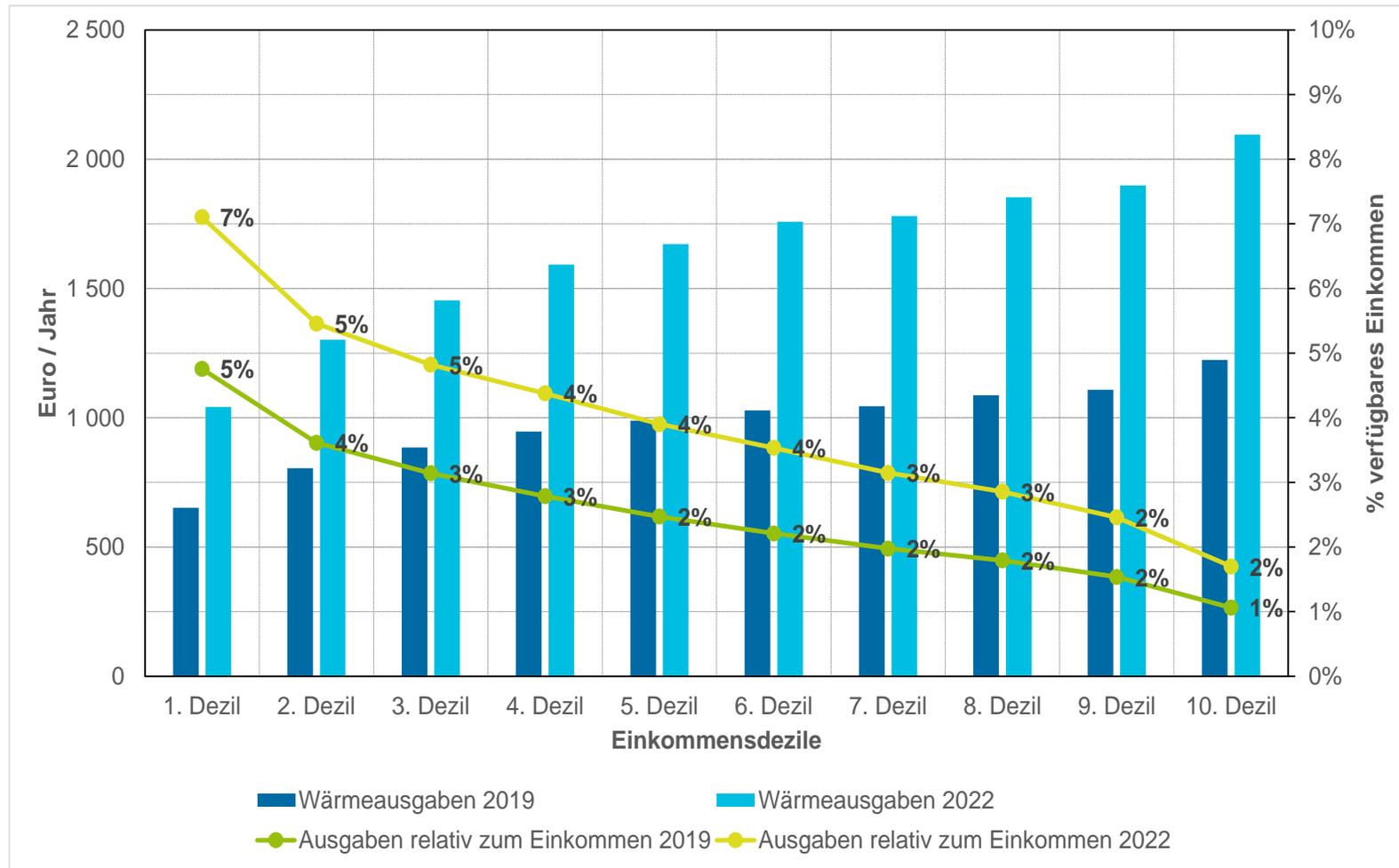
## Hinweise

- Emissionen sind sehr ungleich über die Einkommensklassen verteilt
- Verbraucher\*innen mit hohem Einkommen emittieren deutlich mehr
- Besonders ausgeprägt ist dies im Bereich Mobilität (inkl. Urlaubsreisen) und sonstiger Konsum, aber auch Wohnen.
- Emissionen durch Stromnutzung und Ernährung nehmen nicht ganz so stark mit dem Einkommen zu - Grundbedürfnis

# Private Konsumausgaben – Anteil am Einkommen

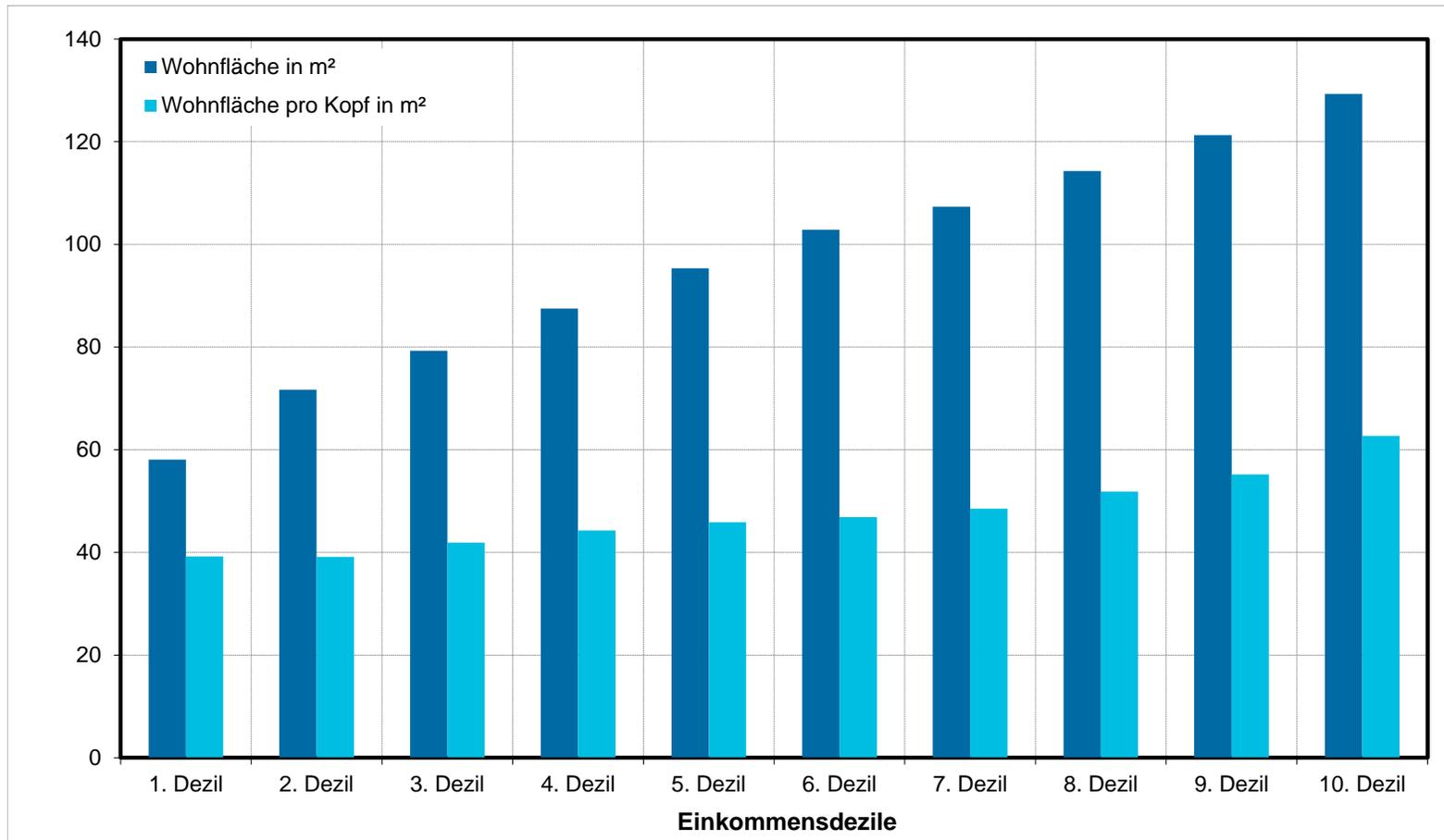


# Heizkosten und Heizkostenbelastung



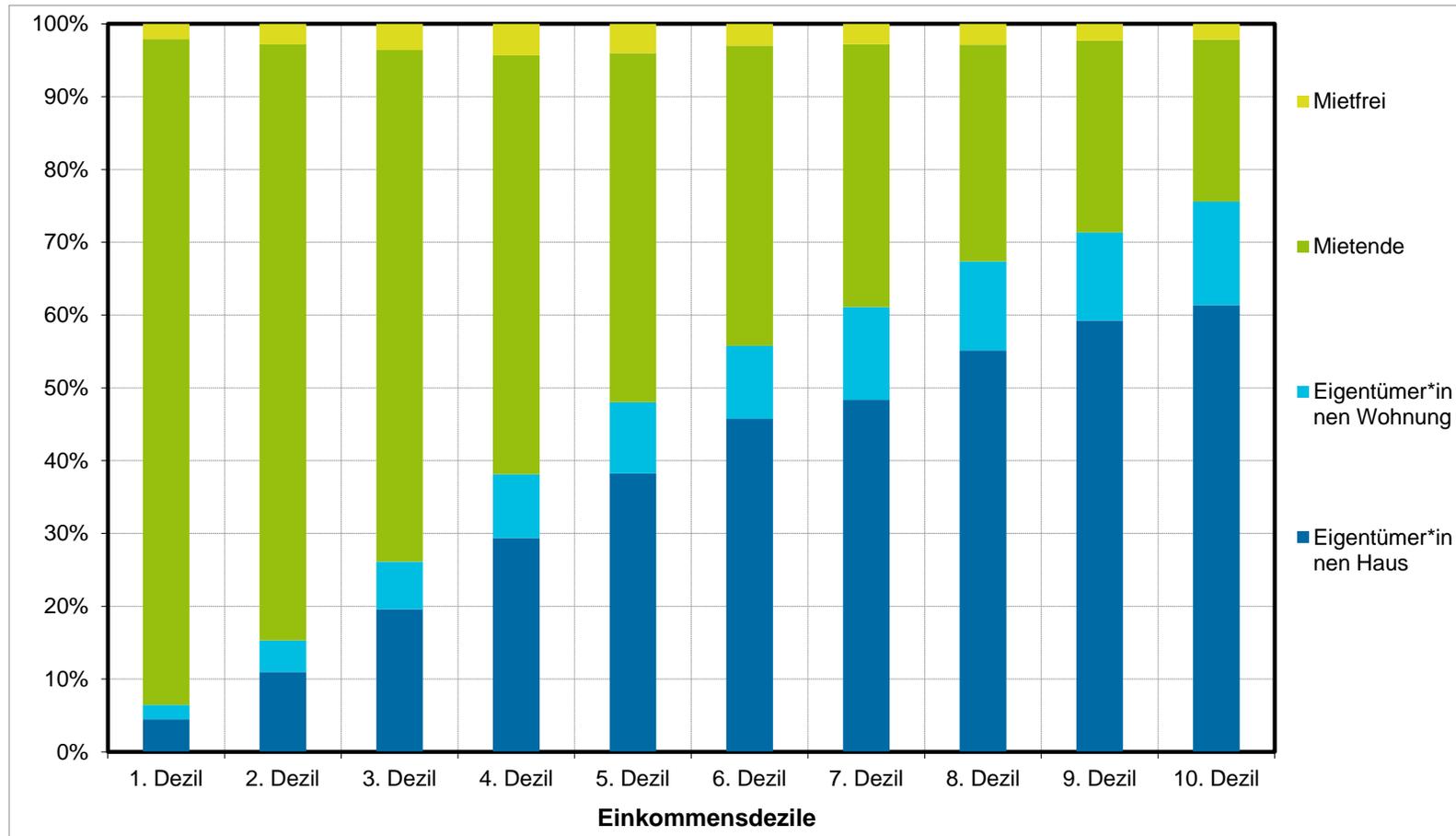
- Absolute Ausgaben steigen mit dem Einkommen (Faktor 2 im 1. vs. 10.Dezil)
- Relative Ausgaben (% verf. Einkommen) sinken mit dem Einkommen (Faktor 4-5 1. vs. 10.Dezil)
- Höhere Energiepreise besonders für Haushalte mit geringen Einkommen belastend
- Gleichzeitig werden Haushalte mit geringem Einkommen bei der Einsparung von Energie besonders entlastet

# Wohnfläche nach Einkommensdezilen



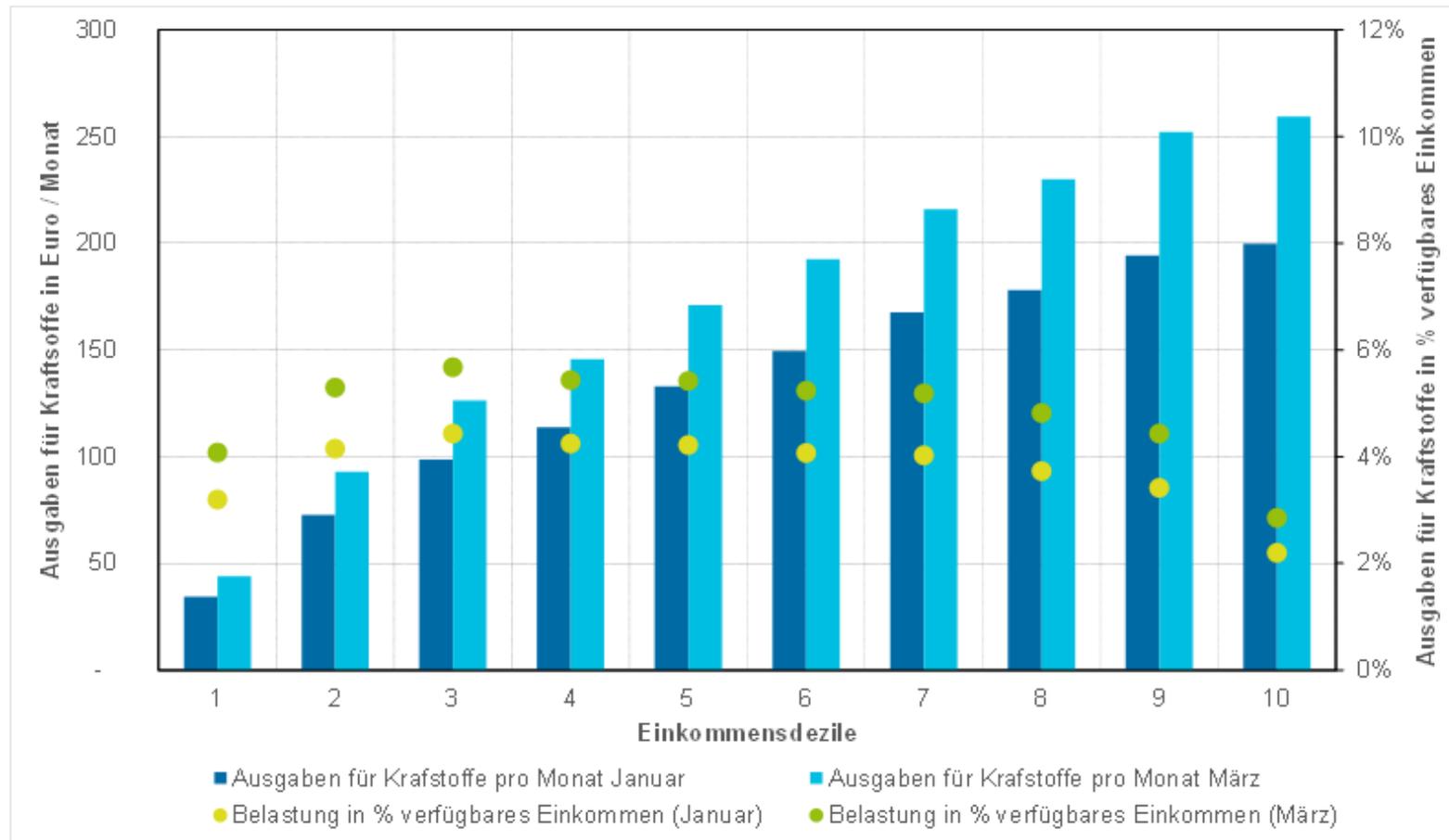
- Durchschnittliche Wohnfläche steigt von knapp 60 qm im ersten Dezil auf 130 qm im zehnten Dezil
- Pro-Kopf-Wohnflächen steigen von knapp 40 qm auf gute 60 qm (Anzahl der durchschnittl. HH-Mitglieder steigt mit dem Einkommen)

# Wohnverhältnis nach Einkommensdezilen



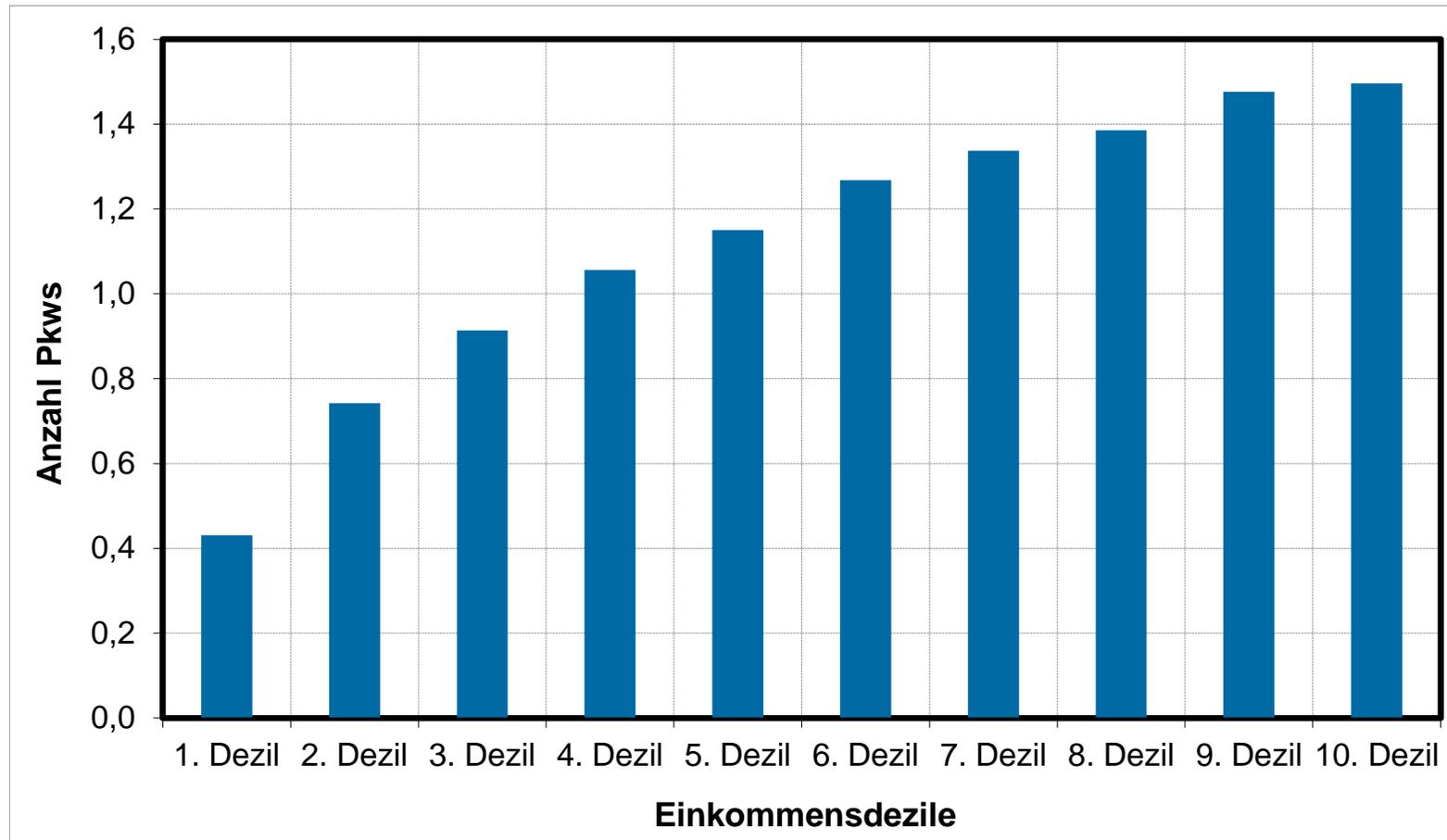
- Mietquote von knapp 50%
- In den unteren Einkommensdezilen v.a. Mietende
- In den oberen Einkommensdezilen großer Anteil selbstnutzende Eigentümer\*innen

# Kraftstoffkosten und Belastung



- Ausgaben steigen mit dem Einkommen stark an
- Belastung folgt einem umgekehrten U
- Belastung im Vergleich zum verf. Einkommen im 2. – 5. Dezil besonders hoch, da niedriger Pkw-Bestand im 1. Dezil
- Aber: auch im 1. Dezil viele Haushalte stark belastet
- Hohe Einkommen „spüren“ zusätzliche Belastung durch hohe Energiepreise weniger
- Einsparungen führen zu besonders hohen Entlastungen bei unteren und mittleren Einkommen

# Pkw-Besitz nach Einkommensdezilen

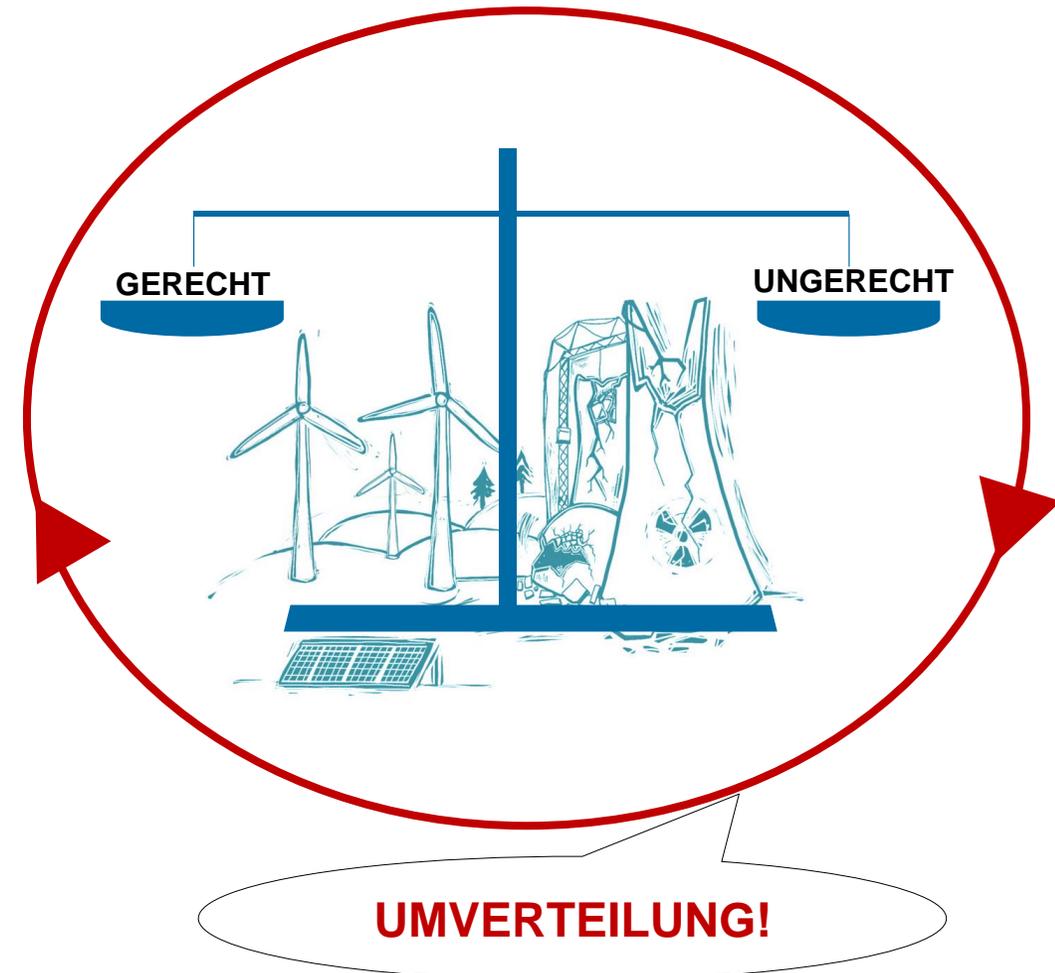


- Besitz von Pkw steigt mit dem Einkommen an.
- Mit diesen Pkws wird in den oberen Einkommensdezilen auch mehr gefahren (hier nicht gezeigt)
- Im ersten Dezil hat weniger als die Hälfte der Haushalte einen eigenen Pkw
- Ab dem vierten Dezil im Schnitt mehr als einen Pkw

# Sozialverträgliche Gestaltung von Klimaschutz

Klimaziele erreichen, Energiewende  
voranbringen  
und dabei ...

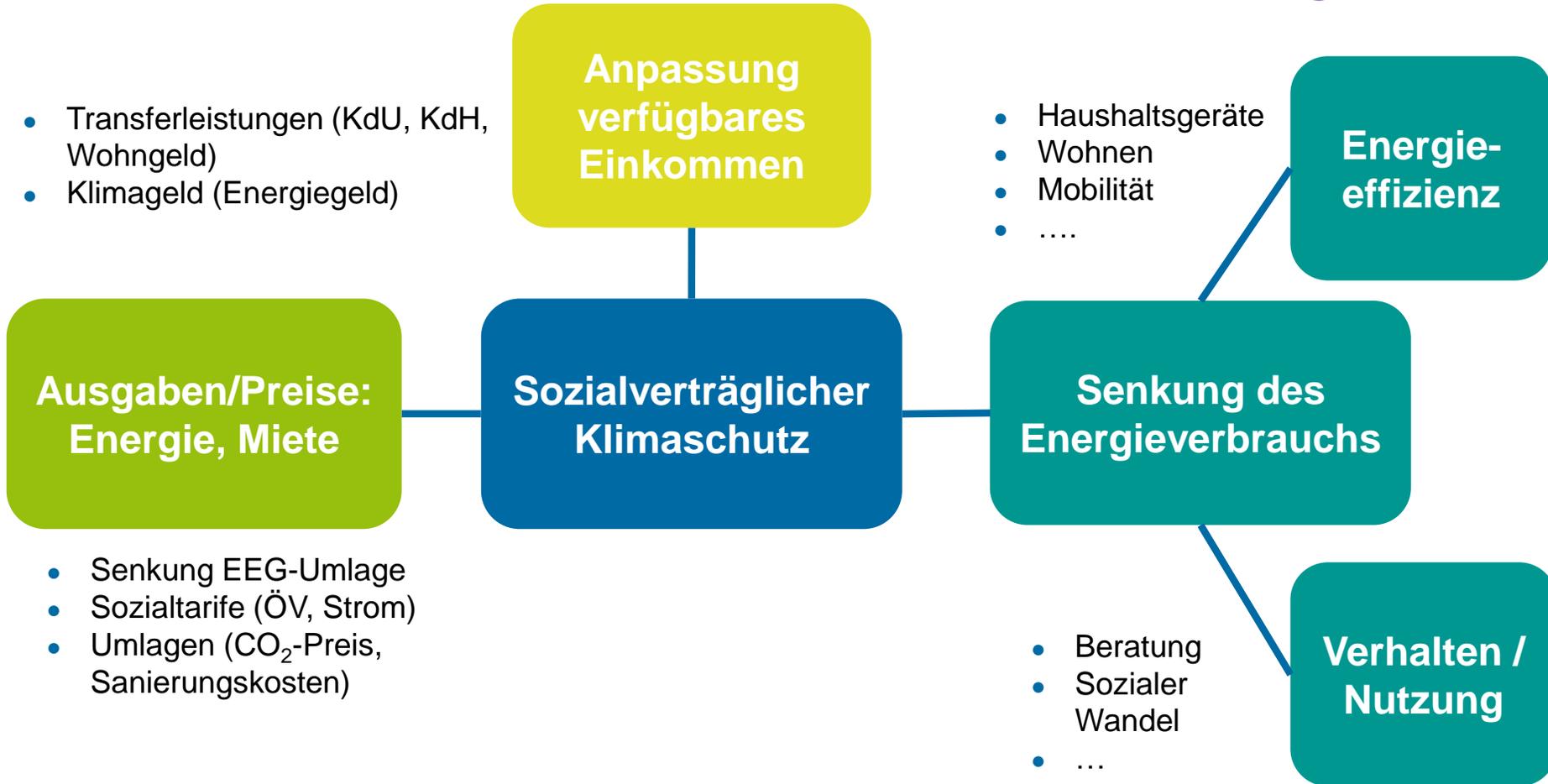
- ❖ alle Menschen und Wirtschaftsbereiche einbeziehen
- ❖ besonders belastete Haushalte / Branchen unterstützen
- ❖ (Energie)Armut verhindern
- Transformation aktiv gestalten



# Ansatzpunkte für sozialverträgliche Instrumente

## Kurzfristig wirksam

## Nachhaltig wirksam



# An Zielen, Instrumenten und Maßnahmen mangelt es nicht....

## Ausgewählte Beispiele:

- ❖ CO<sub>2</sub>-Bepreisung / Senkung EEG-Umlage/ Erhöhung Pendlerpauschale
- ❖ Bereich Wohnen: Förderung Gebäudesanierung, Modernisierungsumlage, Öl- / Gas-Heizungsaustauschprämie
- ❖ Bereich Mobilität: Förderung Elektro / Hybrid / Brennstoffzelle; Reform Kfz-Steuer, Pendlerpauschale, öffentlicher Verkehr; MwSt.-Senkung für Bahnreisen
- ❖ Nationale Wasserstoffstrategie
- ❖ Kohleausstieg (bis 2038)
- ❖ Nationale Klimaschutzinitiative
- ❖ .....und viele weitere Programme auf Länder-, Kommunen- und lokaler Ebene

## Handlungsfeld Wohnen



## .... aber an der Umsetzung, Inanspruchnahme oder Zielgerichtetheit

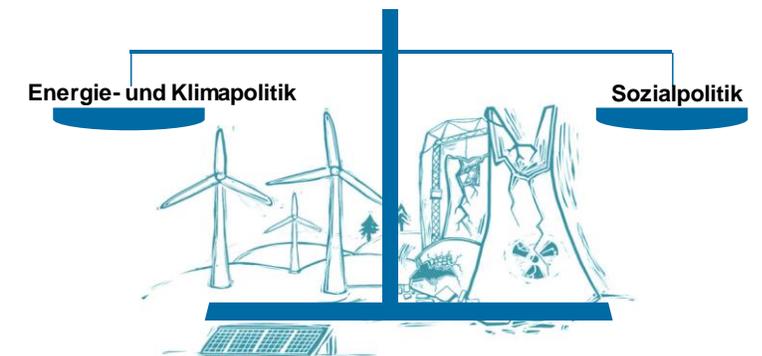


- Beispiel Gebäude:
- Fördern und Fordern – gute Förderprogramme, aber Inanspruchnahme steigern
- Anlässe nutzen - Eigentümerwechsel, Sanierungszyklen,
- Sanierung - Sanierungsrate UND Sanierungstiefe
- Soziale Aspekte - Maßnahmen zielgruppenspezifisch ausrichten: Selbstnutzende Eigentümer\*innen, Vermieter\*innen und Mieter\*innen, insbesondere auch Haushalte mit geringem Einkommen

## Fazit und Folgerungen



- Es ist fünf nach 12. Handeln ist jetzt nötig!
- Klimaschutz ist sozial. Haushalte mit geringen Einkommen und andere vulnerable Gruppen sind durch die Auswirkungen des Klimawandels besonders belastet.
- Haushalte mit geringem Einkommen tragen nicht wesentlich zu den Emissionen bei, sind aber durch Kosten besonders belastet.
- Ein individueller Blick auf die Situationen verschiedener Haushalte ist wichtig. Eine zielgruppenspezifische Gestaltung/Ansprache der Instrumente ist essentiell, um Potenziale zu heben.
- Energie- und Klimapolitik sollte soziale Schieflagen nicht verstärken. Ihre Auswirkungen (z.B. CO<sub>2</sub>-Preis) sind oft sehr ungleich verteilt.
- Gleichzeitig bestehen viele Möglichkeiten, Haushalte zu entlasten.
- Gezielte Investitionsunterstützung und Förderung für Energieeffizienz und Zugang zu emissionsarmer Mobilität ist essentiell.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Dr. Katja Schumacher**

**Öko-Institut e.V.**

Büro Berlin

Borkumstr. 2

13189 Berlin

E-Mail: [k.schumacher@oeko.de](mailto:k.schumacher@oeko.de)



## Die soziale Seite der Energiewende: Wussten Sie, dass in Deutschland von 40 Millionen Haushalten ...

... der Ø 3.406 € / Monat zur Verfügung\* hat, aber knapp 14 Mio. Haushalte (HH) weniger als Ø 2.100 € / Monat



... in 9,6 Mio. HH Menschen prekär beschäftigt sind

- mit Ø Einkommen < 2.100€ / Monat

... in 11 Mio. Rentnerinnen und Rentner wohnen



- Ø Einkommen 2.386 € / Monat
- 4,3 Millionen < 1.600 € / Monat



... in 16 Mio. Singles wohnen

- 10 Mio. Frauen (meist Ältere) mit Ø Einkommen 1.912 € / Monat
- 6 Mio. Männer (meist Jüngere) mit Ø Einkommen 2.207 € / Monat

... in 1,4 Mio. Alleinerziehende mit Kindern leben



- Ø Einkommen 2.353 € / Monat
- 0,7 Mio. < 1.700 € / Monat



... in 11,4 Mio. Paare ohne Kinder leben

- Ø Einkommen 3.982 € / Monat

# Überblick Haushalte

	Dezile						Haushaltstyp			Soziale Stellung Haushaltsvorstand		
	Durchschnitt hhnek 2020	Durchschnitt Nettoäquival enzeinkomm en 2020	Höchstes Nettoäqui valenzeink ommen	Anzahl HH (Mio.)	Anzahl Personen (Mio.)	Anzahl Personen pro HH		Anzahl HH (Mio.)	Anzahl Personen (Mio.)		Anzahl HH (Mio.)	Anzahl Personen (Mio.)
	(€/Monat)	(€/Monat)	(€/Monat)									
1. Dezil	1.103	906	1.129	5,5	8,1	1,5	Singles (weiblich)	10,7	10,7	Selbstständige	2,5	5,9
2. Dezil	1.793	1.323	1.461	4,4	8,1	1,8	Singles (männlich)	6,4	6,4	Beamte	1,4	3,5
3. Dezil	2.268	1.632	1.741	4,3	8,1	1,9	Alleinerziehende	1,3	3,0	Angestellte	16,4	36,3
4. Dezil	2.735	1.910	2.009	4,1	8,1	2,0	Paare ohne Kinder	11,7	23,5	Arbeiter	4,4	10,4
5. Dezil	3.221	2.179	2.271	3,9	8,1	2,1	Paare mit einem Kind	2,4	7,2	Arbeitslose	1,7	2,7
6. Dezil	3.741	2.450	2.545	3,7	8,1	2,2	Paare mit mind. 2 Kindern	3,5	14,9	Pensionäre	1,5	2,7
7. Dezil	4.252	2.765	2.894	3,7	8,1	2,2	Sonstige (>2 Erw.)	4,7	15,0	Rentner	10,9	16,3
8. Dezil	4.875	3.173	3.352	3,7	8,1	2,2				Studenten, sonst. Nichterwerbstätige	1,9	2,9
9. Dezil	5.806	3.769	4.147	3,7	8,1	2,2						
10. Dezil	9.268	6.287	90.625	3,9	8,1	2,1						
Insgesamt/ Durchschnitt	3.738	2.537		40,7	80,8			40,7	80,8		40,7	80,8